

Auch die "Unterhaltsame Mathematik" geht einmal zu Ende, 22.01. - 19.02.2014

Und schon sind wir beim letzten Kursabend. Hans Peter Faessli hat extra seine Skiferien unterbrochen. Da muss wohl etwas dran sein, wenn er sagt, dass ihm der Kurs genau so viel Spass macht wie uns.

Zum Einstieg geht es gleich zurück zu Pythagoras. Die Aufgabe: Der Dachdecker steht vor der 6 m hohen Hauswand. Er will die Leiter, um aufs Hausdach zu gelangen, 2,5 m von der Hauswand entfernt aufstellen. Wie lang muss die Leiter sein, damit sie noch 1 m über den Dachrand hinaus ragt?

Ganz stolz präsentiert die Gruppe ihre Lösungen. Wie viel wir doch in dieser kurzen Zeit gelernt und



begriffen haben! Selbst bei denen, die aus beruflichen Gründen immer mit Mathe zu tun hatten, wurde längst verschüttetes Wissen wieder abrufbar. Nächste Aufgabe: Wie weit sieht ein Kapitän auf hoher See von seinem 30 m hohen Schiff aus? (Erdradius 6366 km). (Lösung am Ende des Berichts!)

Hans Peter hat so viel vorbereitet, dass er am letzten Kursabend noch einiges mit uns abarbeiten und repetieren will. Die Stimmung ist locker und fröhlich. Wie schön hätte doch Mathe in der Bez. sein können, wenn wir auch einen Lehrer wie Hans Peter gehabt hätten. Ich tröste mich damit, dass aus mir doch noch etwas geworden ist, auch wenn Mathe für mich

immer ein „Greuel“ war, - Betonung auf war!

Von der Gruppe darf Hans Peter zum Dank und zur Erinnerung das Buch von Rudolf Taschner entgegennehmen mit dem Titel: Die Zahl die aus der Kälte kam.



Zum Abschluss liest Elisabeth Kuhnt die Geschichte „Neues Rechnen“ von Ernst Bannwart vor. Es passt so gut zum Titel des Kurses: – unterhaltsam, verblüffend und amüsant!

Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieses Angebot so erfolgreich war.

Lösung: Der Kapitän sieht das Meer bis 19,519km weit - haben Sie es errechnen können?

Elisabeth Salchli